



# "Was kommt im Unterricht an?"

Wissenschaftliche Evaluation einer Fortbildungreihe für Lehrpersonen

Susanne Sachenbacher, Betreuerin: Prof. Dr. Waltraud Schreiber

Einbettung in das Gesamtprojekt "KLUG"

Das Dissertationsprojekt ist eine Wirksamkeitsstudie zu einem Fortbildungskonzept, das im Rahmen des Verbundprojekts "KLUG - inklusiv Geschichte lehren" der Universitäten Eichstätt-Ingolstadt (Prof. Dr. Waltraud Schreiber, Geschichtsdidaktik), Oldenburg (Prof. Dr. Clemens Hillenbrand, Sonderpädagogik) und Tübingen (Prof. Dr. Ulrich Trautwein, Pädagogische Psychologie) entwickelt wurde.

## HINTERGRUND

Die theoretischen Grundlagen bilden einmal das "FUER-Modell" zu Kompetenzen historischen Denkens (Körber, Schreiber & Schöner, 2007) und das "Gediko-Modell" (Heuer, Körber, Schreiber & Waldis, 2019), in dem geschichtsdidaktische Kompetenzen modelliert werden. Sodann und aus der Perspektive der pädagogischen Psychologie, Modelle zu gutem Unterricht (Helmke, 2015; Kunter & Trautwein, 2013) und schließlich aus der Perspektive der Sonderpädagogik Konzepte

zur Lernförderung, u.a. unter Bezug auf die Metaanalysen Hatties (Hattie, 2009). Mit dem Fortbildungskonzept wird darauf reagiert, dass die Bundesrepublik Deutschland mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 die Verpflichtung eingegangen ist, allen Lernenden, unabhängig von ihren Förderbedarfen, bestmögliche Bildung zu ermöglichen, also „inklusiv“ zu sein. Die Lehrerbildung wurde aber nicht hinreichend auf den angezielten Wandel angepasst, beispielsweise in Form einer Nachqualifizierung von Lehrpersonen (Altrichter & Feyerer, 2018). Darüber hinaus zielt das Fortbildungskonzept darauf, digitales Lehren und Lernen, das im Geschichtsunterricht bislang eine eher untergeordnete Rolle spielt (Bernhard & Kühberger, 2018), für die Unterstützung der Lehrpersonen bei einer adaptiven Unterrichtsgestaltung zu nutzen.

## FORSCHUNGSFRAGE

Inwiefern lässt sich eine Wirksamkeit der Fortbildungsmaßnahme auf die kompetenzorientierte, adaptive und digitale Gestaltung von Geschichtsunterricht erkennen?



## INNOVATIVES FORTBILDUNGSKONZEPT

2 eintägige  
Präsenzfortbildungen  
(Januar + März 2021)

&

6 live-online  
Fortbildungen (E-Sessions)  
zu je 90 min  
(Januar - Mai 2021)

Jede E-Session fokussiert auf Prinzipien guten Unterrichts und greift eine nachweislich wirksame Methode der Lehr-/Lernförderung auf, gewendet auf das Fach Geschichte und verbunden mit der Förderung geschichtsunterrichtlicher und digitaler Kompetenzen. Dafür werden in Abstimmung zwischen Geschichtsdidaktik, pädagogischer Psychologie und Sonderpädagogik Gütekriterien definiert. Die Teilnehmenden werden in den E-Sessions auf den qualitativollen Transfer des Gelernten auf die konkrete eigene Unterrichtspraxis vorbereitet.

## Methodik

### ERHEBUNGSMETHODE

Die Wirksamkeit der Professionalisierungsmaßnahme wird auf der Ebene des Unterrichts (Lipowsky, 2010) anhand einer qualitativen Unterrichtsbeobachtung mit geringem Komplexitätsgrad (Döring & Bortz, 2016) evaluiert.

Der Beobachtungsbogen ist kriteriengestützt gestaltet (Sichtstrukturen des Unterrichts als Indikatoren für die kompetenzorientierte, adaptive & digitale Unterrichtsgestaltung durch die Lehrperson). Die Beobachtungsaspekte werden unter Bezug auf die Gütekriterien der Fortbildungsmaßnahmen entwickelt. Ziel ist, hierüber Indikatoren für die Tiefenstrukturen guten Unterrichts zu gewinnen.

Das Sample besteht aus 5 Geschichtslehrpersonen der Sekundarstufe 1 (Gymnasium, Bayern). Messzeitpunkte: vor Beginn der Fortbildungsreihe und nach jeder Fortbildungsmaßnahme -> prä-post-Design mit demselben Beobachtungsbogen

### AUSWERTUNGSMETHODE

Die Auswertung erfolgt mittels qualitativer Inhaltsanalyse. Die Kategorien werden deduktiv-induktiv (Kuckartz 2018, Mayring 2015) auf Basis der Theoriebildung adaptiven Geschichtsunterrichts gebildet.

Der Beobachtungsbogen wird mit der Stundenplanung der jeweiligen Lehrperson, den Materialien der jeweils beobachteten Unterrichtsstunde und einem Interview der Lehrperson direkt nach der Unterrichtsbeobachtung trianguliert.

### AKTUELLER ARBEITSSTAND

Die Entwicklung und Pilotierung des Fortbildungskonzepts sind abgeschlossen. Der Beobachtungsbogen wird derzeit pilotiert. Der Codebaum für die Auswertung wird aktuell entwickelt.

LITERATUR: Altrichter, H. & Feyerer, E. (2018). Die Entwicklung eines inklusiven Schulsystems. Analyse von aktuellen Reformbestrebungen aus Governance-Perspektive. In: E. Feyerer, W. Prammer, E. Prammer-Semmler, C. Kladnik, M. Leibetseder & R. Wimberger (Hrsg.). System, Wandel, Entwicklung: Akteurinnen und Akteure inklusiver Prozesse im Spannungsfeld von Institution, Profession und Person (S. 74-92). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.; Bernhard, R. & Kühberger, C. (2018). "Digital history teaching"? Qualitativ empirische Ergebnisse aus 50 Teilnehmenden Beobachtungen zur Verwendung von Medien im Geschichtsunterricht. In T. Sandkühler, C. Bühl-Gramer, A. John, A. Schwabe & M. Bernhardt (Hrsg.): Geschichtsunterricht im 21. Jahrhundert (S. 425-440). Göttingen: V&R Unipress.; Döring, N. & Bortz, J. (2015).. Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5., vollst. überarb., akt. und erw. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.; Hattie, J. (2009). Visible learning: A synthesis of over 800 meta-analyses relating to achievement. London: Routledge.; Helmke, A. (2015). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts (6., akt. Aufl.). Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.; Heuer, C., Körber, A., Schreiber, W. & Waldis, M. (2019). GeDiKo – Professionstheoretische Überlegungen zur Modellierung geschichtsdidaktischer Kompetenzen. Zeitschrift für Geschichtsdidaktik, 18 (1), S. 97-111.; Körber, A., Schreiber, W. & Schöner, A. (Hrsg.). (2007): Kompetenzen historischen Denkens. Ein Kompetenzstrukturmodell als Beitrag zur Kompetenzorientierung in der Geschichtsdidaktik. Neuried: Ars Una.; Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.; Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). Psychologie des Unterrichts. Stuttgart: UTB GmbH Schöningh.; Lipowsky, F. (2010). Lernen im Beruf. Empirische Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerfortbildung. In F. Müller, A. Eichenberger, M. Lüders & J. Mayr (Hrsg.). Lehrerinnen und Lehrer lernen: Konzepte und Befunde der Lehrerfortbildung (S. 51-70). Münster: Waxmann.; Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken (12. überarb. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz.